BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Der Aktionärsbrief

www.der-aktionaersbrief.de

Ausgabe 49
08.12.2022

Professionell! Pragmatisch! Preiswert!

Sehr geehrter Aktionär!

Korrektur oder doch nur eine Konsolidierung? Ausgehend vom im Oktober/November erreichten Tief hat der DAX rund 2.700 Punkte bzw. 23 % aufgeholt. Seit Anfang/Mitte November kommt der DAX nun nicht mehr richtig weiter. Das ist angesichts des geleisteten Erholungskraftaktes kein Wunder. Eine Konsolidierung der zuvor erzielten Kursgewinne ist notwendig und wäre auch gesund für die weitere Entwicklung.

Vergangene Woche hat Fed-Präsident Jerome Powell eine mit Spannung erwartete Rede gehalten, von der sich viele Marktteilnehmer Hinweise auf die weitere Zinspolitik erhofften. Und sie wurden nicht enttäuscht, denn Powell hat die Märkte auf eine weniger aggressive Gangart bezüglich der Zinserhöhungen eingestimmt. Demnach könnte bereits im Dezember die Zeit gekommen sein, Tempo herauszunehmen. Dennoch habe der Kampf gegen die Inflation weiterhin Priorität und sei noch nicht beendet, denn noch gebe es „keine klaren Fortschritte" bei der Verlangsamung der Inflation.

Hoffnungen auf eine mögliche erste Zinssenkung im kommenden Jahr erteilte Powell aber eine Absage. Das formulierte er so zwar nicht explizit, aber ihm zufolge ist es nötig, das geldpolitische Niveau für einige Zeit auf einem restriktiven Level zu halten. Damit wird nun für die nächste Sitzung des Offenmarktausschusses der Fed im Dezember eine Zinserhöhung von 50 Basispunkten erwartet. Die letzten Zinserhöhungen waren dagegen stets in Schritten von 75 Basispunkten erfolgt.

Per saldo wurde Powells Rede positiv von den Märkten aufgenommen. Immerhin haben sich die Hinweise erhärtet, dass der Zinserhöhungszyklus im Laufe des kommenden Jahres auslaufen wird, auch wenn für 2023 noch keine Zinssenkungen in Aussicht gestellt wurden. Die Reaktion der US-Aktienmärkte auf Powells Rede war eindeutig: Der S&P 500 schloss im Anschluss mit einem Plus von 3,1 %.

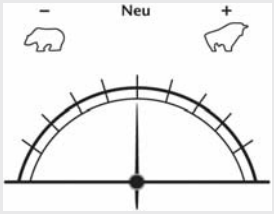
Apropos S&P 500: Der US-Index hatte in den letzten Wochen relative Schwäche zum Dow Jones Industrial und auch zum DAX gezeigt, was in der hohen Gewichtung von Technologiewerten begründet ist. Im Gegensatz zu den beiden anderen genannten Indizes befindet sich der S&P 500 immer noch in dem seit dem Jahreswechsel gültigen Abwärtstrend. DAX und Dow Jones hatten diesen Abwärtstrend dagegen bereits nach oben durchbrochen und damit Kaufsignale generiert.

Der S&P 500 hingegen notiert zwar an der oberen Begrenzungslinie des Abwärtstrends, ohne aber bisher den Ausbruch vollzogen zu haben. Gelingt dieser, wäre auch hier die Bärenmarktphase vorerst beendet. Fällt der S&P 500 dagegen wieder in den Abwärtstrend zurück, wäre der Anstieg der letzten Wochen nur eine Bärenmarktrally gewesen.

Bulle der Woche:
INTESA SANPAOLO,
Seite 6/7

Aktionärsbrief TV:
Nächste Sendung:
15.12.2022
Donnerstags bei Bernecker.tv

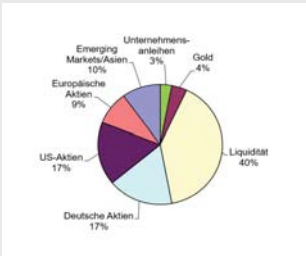
BörsenBarometer



LogBuch

Auch wenn noch nicht alle Aktienindizes aus ihren Abwärtstrends nach oben ausgebrochen sind, scheint doch das Schlimmste hinter uns zu liegen. Erste zaghafte positive Impulse sorgen für eine Stimmungsverbesserung, z. B. von der Inflationsfront. Auf der anderen Seite gibt es für eine unmittelbare Wiederaufnahme des Aufwärtstrends keine Hinweise. Bis zum Jahresende müssen wir uns wohl mit einer Seitwärts- bzw. einer seichten Abwärtskonsolidierung auseinandersetzen. Es gibt Schlimmeres.

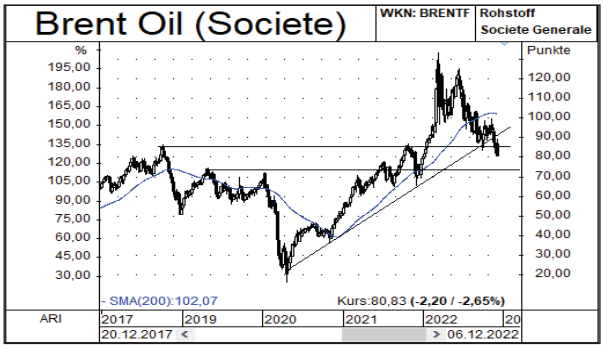
Asset-Allocation



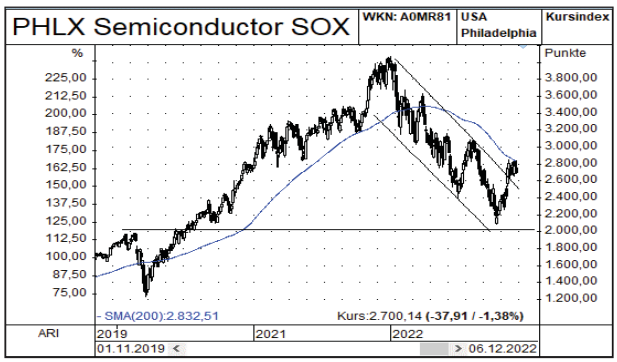
BörsenWelt

Schlaglichter: Korrektur oder doch nur eine Konsolidierung? ++ Spannung beim Ölpreis ++ Chipsektor arbeitet an Trendwende ++ GERRESHEIMER hebt Mittelfristprognose an ++ VETROPACK-Aktie dürfte Boden gefunden haben ++ Europäischer Wärmepumpenhersteller mit Zukunft ++ Unter der Lupe: Bankaktien

• **Spannung beim Ölpreis.** Die Backwardation in der Terminkurve der Ölkontrakte, das niedrige Niveau der Lagerbestände, die kaum noch vorhandenen freien Produktionskapazitäten sowie geringe Investitionsneigung im Sektor sprechen für steigende Ölpreise. Eher schwächere makrowirtschaftliche Faktoren wiederum sprechen für eine Schwäche. Die Preisobergrenze für russisches Öl betrachten wir eher als neutral. China, Indien oder die Türkei schließen sich dem nicht an. Zwar werden 95 % der Öltanker in London versichert. Andere Versicherungen für russisches Öl zu bekommen sollte aber machbar sein. Somit gilt: Die aktuelle Ölpreisschwäche dürfte bald ein Ende finden.

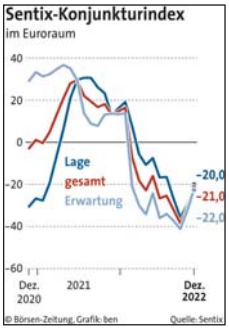


• **Der Chipsektor arbeitet an der Trendwende.** Den technischen Maßstab dafür finden Sie im Philadelphia Semiconductor Index (SOX), der seinen Baissetrend beendet hat (s. a. Seite 5 ETF-Fuchs). Insbesondere die Ausrüster wie **KLA**, **Applied Materials**, **ASML**, aber auch **Aixtron** oder **PVA TePla** stehen weiter vor starken Zeiten: Die Investitionen der Chiphersteller bleiben trotz Delle hoch. **Taiwan Semiconductor Manufacturing** wird mit einer der größten ausländischen Investitionen in den Vereinigten Staaten Geschichte schreiben. TSCM gab am Dienstag Pläne zum Bau seiner zweiten Chipfabrik in Arizona bekannt, mit der man das Investitionsvolumen auf 40 Mrd. $ erhöhen wird. TSMC hatte zuvor einen Investitionsplan in Höhe von 12 Mrd. $ für den Bau seiner ersten Fabrik bekannt gegeben. Der Bau des zweiten Standorts zur Herstellung von 3-Nanometer-Chips (Weltrekord) wird im kommenden Jahr starten, die Produktion soll 2026 beginnen.



• **In der deutschen Industrie hat sich die Auftragslage leicht verbessert.** Nachdem es die vorangegangenen zwei Monate abwärtsgegangen war, legten die Auftragseingänge nun im November im Vergleich zum Oktober um 0,8 % zu. Volkswirte hatten zwar mit einer Erholung gerechnet, allerdings nur um 0,1 %. Noch im September und im August waren die Auftragseingänge um 2,9 bzw. um 2,0 % gesunken. Nun gab es zwar einen kleinen Lichtblick, aber die Lage bleibt schwierig. Immerhin nehmen die Auftragseingänge aus dem Ausland nun wieder zu, aus dem Inland bleiben sie aber weiterhin rückläufig. Für eine Entwarnung ist es also noch zu früh.

• **Auch der Sentix-Konjunkturindex signalisiert leichte Entspannung.** Das entsprechende Stimmungsbarometer für den Euroraum verbesserte sich im November um 9,9 auf -21 Punkte, während der Subindex für Deutschland um 9,7 auf - 20,3 Zähler zugelegt hat.

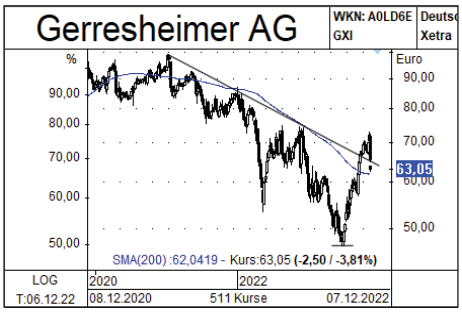


Die Stimmungsverbesserung speist sich aus verschiedenen Aspekten. Zum einen ist eine echte Gasmangellage im Winter zumindest etwas unwahrscheinlicher geworden. Zum anderen scheint der Höhepunkt des Preissteigerungstrends in Reichweite oder sogar überschritten worden zu sein wie auch die Lieferkettenprobleme. Auf der anderen Seite steigen die Energiepreise für Endkunden aber weiter und die Notenbanken werden vorerst ihren Zinserhöhungskurs beibehalten.

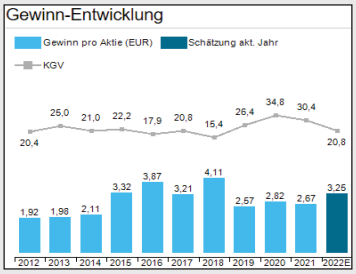
Ein echter konjunktureller Wendepunkt ist also noch nicht in Sicht. In Deutschland bekommen beispielsweise die Endverbraucher erst ab Januar die volle Härte der Energieverteuerung zu spüren. Die Rezessionsgefahr in Deutschland ist also noch keineswegs gebannt.

• **Auch im US-Dienstleistungsgewerbe konnte sich die Stimmung zuletzt etwas verbessern.** So ist der ISM-Einkaufsmanagerindex im November um 2,1 Punkte auf 56,5 Punkte gestiegen. Ökonomen hatten dagegen eine Fortsetzung des Abwärtstrends erwartet. Nachdem der ISM-Index im Oktober auf 54,4 Zähler und damit auf den tiefsten Stand seit Mai 2020 gefallen war, sollte er im November den Erwartungen entsprechend auf 53,5 Punkte nachgeben. Auch der Auftragseingang der US-Industrie hat überrascht: Im Oktober sind sie um 1,0 % gestiegen, während am Markt lediglich mit + 0,7 % gerechnet worden war. Auch hier also ein Silberstreif am Horizont, aber noch keine echte Entwarnung.

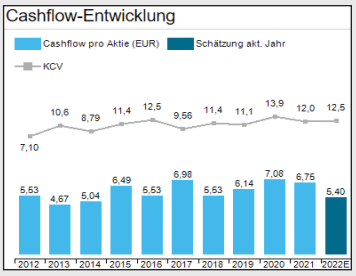
BörsenParkett



• **GERRESHEIMER (WKN: A0LD6E; 61,70 €) hebt die Mittelfristprognose an.** Bereits vor drei Wochen hatten wir geschrieben: „Gerresheimer vor Neubewertung". Nun kam auch die damals avisierte Konkretisierung der Mittelfristprognose. Demnach geht der Hersteller von Glasverpackungen für die Pharma- und Kosmetikindustrie mittelfristig von einem organischen Umsatzwachstum von mindestens 10 % aus. Bisher hatte man ein organisch prozentual hoch einstelliges Umsatzwachstum in Aussicht gestellt. Die Prognose für die bereinigte EBITDA-Marge bleibt dagegen bei 23 bis 25 %, während der bereinigte Gewinn je Aktie weiterhin um mindestens 10 % pro Jahr zulegen soll.

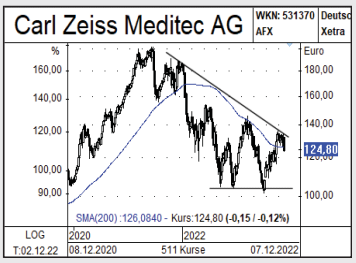


Dennoch zeigte die Aktie nach Veröffentlichung der neuen Mittelfristprognose Kursverluste. Insgesamt wurde der Ausblick zwar recht positiv aufgefasst, aber insbesondere beim bereinigten Gewinn je Aktie hatten sich einige Anleger etwas mehr erhofft. Allerdings hatte der Kurs in den vergangenen drei Monaten rund 40 % zugelegt, sodass eine Korrektur bzw. Konsolidierung der bisherigen Kursgewinne nicht dramatisch ist.



Fazit: Gerresheimer bleibt auf Kurs. Die Aktie ist auch weiterhin ein hochinteressantes Langfristinvestment. Wir hatten bereits zum Kauf geraten. Wer noch nicht investiert ist, kann den aktuellen Rücksetzer zum Einstieg nutzen. Bitte auch weiterhin einen Nachkauf einplanen!

• **Gute Nachrichten sind auch von CARL ZEISS MEDITEC (WKN: 531370; 125,10 €) zu erwarten.** Bei dem Spezialisten für Medizintechnik in der Augenheilkunde steht am Freitag dieser Woche die Veröffentlichung der Zahlen für das Geschäftsjahr 2021/22 an. Analysten rechnen mit einem Umsatzanstieg von 11 % auf 1,83 Mrd. € sowie mit einem EBIT-Anstieg von 2 % auf 379,6 Mio. €. Der Nettogewinn wird bei 257,2 Mio. € gesehen, was einem Anstieg zum Vorjahr von 9 % entspräche.



Carl Zeiss Meditec hatte bei der Vorlage der Neunmonatszahlen für das Gesamtjahr einen Umsatz von mindestens 1,8 Mrd. € in Aussicht gestellt. Zudem legte man sich auf das obere Ende der Margenprognosebandbreite von 19 bis 21 % fest. Auch das dürfte zu schaffen sein, hatte man doch nach neun Monaten eine EBIT-Marge von 20,7 % erzielt. Bereinigt um Sondereinflüsse hatte die Marge bei 21,2 % gelegen.

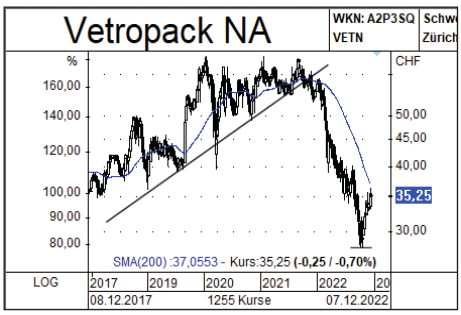
Die Aktie hingegen befindet sich seit Sommer letzten Jahres in einer Korrekturphase, die nun aber langsam auslaufen dürfte. Der Kurs hatte sich ausgehend vom Allzeithoch bei 202 € halbiert. Seit Sommer dieses Jahres ist der Trend eher in eine Seitwärtskonsolidierung übergegangen, wobei sich die Marke von 100 € immer mehr als tragfähiger Boden herauskristallisiert. Die Bewertung der Aktie ist mit einem KGV von 40 für das kommende Geschäftsjahr immer noch nicht günstig, aber durchaus branchenüblich.

Fazit: Ein dringender sofortiger Kauf ist Carl Zeiss Meditec auf dem aktuellen Kursniveau nicht. Warten Sie erst einmal die Zahlen und die Marktreaktion darauf ab. Für den Fall einer Abwärtsreaktion merken Sie sich bitte schon mal eine Kaufbasis von 105/110 € vor.

• **Schweiz: VETROPACK (WKN: A2P3SQ; 35,45 CHF) dürfte das Schlimmste hinter sich haben.** Das 1911 gegründete Unternehmen aus dem schweizerischen Bülach stellt Glasverpackungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie her. Man verfügt insgesamt über neun Glaswerke, die sich in der Schweiz, Österreich, der Tschechischen Republik,

BörsenParkett

Kroatien, der Slowakei, Italien, Moldawien und der Ukraine befinden. Vetropack beschäftigt ca. 3.900 Mitarbeiter und hat 2021 einen Umsatz von rund 817 Mio. CHF gemacht.



Aufgrund des Krieges in der Ukraine musste Vetropack sein dortiges Werk stilllegen. Deshalb dürfte sich der Gewinn in diesem Jahr auf knapp 21 Mio. CHF dritteln, während der Umsatz wohl um 8 % auf 882 Mio. CHF steigen dürfte. An eine Wiederaufnahme des Betriebs in der Ukraine ist vorerst nicht zu denken, aber eine dauerhafte Schließung des Werks steht nicht zur Debatte. Zwar gibt es eine neue Fabrik in Italien, die ein Plus von 50 % Produktionskapazität gibt, allerdings nur für den italienischen Markt. Die Anlaufkosten dieses neuen Werks werden die Profitabilität im ersten Halbjahr 2023 belasten.

Fundamentaldaten Vetropack

Umsatz in Mio. CHF:
2019: 715
2020: 663
2021: 817
2022e: 882
2023e: 959
2024e: 997

Gewinn pro Aktie in CHF:
2019: 3,68
2020: 4,10
2021: 3,22
2022e: 0,74
2023e: 3,11
2024e: 3,47

Die im August dieses Jahres abgegebene Prognose für das laufende Jahr hat Vetropack dennoch bestätigt. Demnach soll der Umsatz leicht steigen, während die EBIT-Marge im höheren einstelligen Bereich bleiben soll, nachdem sie 2021 10 % betragen und in den Jahren davor noch etwas höher gelegen hatte.

Die mittelfristigen Aussichten sind trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen vielversprechend. Das Unternehmen kann eine anhaltend große Nachfrage nach Glasverpackungen verbuchen. Ein Umschwenken auf Verpackungen aus Kunststoff oder anderen Materialien findet nicht statt. Nachdem das Belastungsmomentum durch das neue Werk in Italien abgeklungen ist, wird es ab 2023 auch mit der Profitabilität wieder aufwärtsgehen. Unterm Strich wird man nach Analystenschätzungen im kommenden Jahr wieder 61,5 Mio. CHF verdienen und so fast wieder an den 2021 erzielten Wert von 63,8 Mio. CHF heranreichen.

Generell haben Hersteller von Glasprodukten eine hohe Preissetzungsmacht. Aber auf der Kostenseite lauern auch Risiken. Zum Beispiel von der Energieseite, ist doch die Glasherstellung sehr energieintensiv. Aber Vetropack ist gut im Markt positioniert. Zumindest das erste Halbjahr 2023 wird noch mal holprig, aber ab dem zweiten Halbjahr wird es wieder deutlich aufwärtsgehen. Die Bewertung der Aktie ist mit KGV 11,6 günstig. In den vergangenen Jahren hatte das KGV eher im Bereich 15 bis 18 gelegen.

Fazit: Die Vetropack-Aktie dürfte ihren Boden bei knapp 30 CHF gefunden haben. Zumindest dem Kauf einer Einstiegsposition steht nichts im Wege. Darüber hinaus ist keine Eile angesagt, denn die Aktie erfordert Geduld. Planen Sie zumindest einen Nachkauf ein.

• **Italien: ARISTON HOLDING N.V. (WKN: A3C7YC; 9,39 €) - die goldene Wette mit der Wärmepumpe.** 50 % des globalen Energieverbrauchs fließen in Heizungen, davon eine Hälfte in Heizungen von Privathaushalten. Die zweite Hälfte wird zum Beispiel für die Wärmegewinnung in Fabriken benötigt. Heizungen sorgen daher für einen großen Teil der globalen CO2-Emissionen, sodass umweltfreundliche Heizmethoden her müssen. Eine dieser Heizalternativen sind Wärmepumpen, die mit elektrischer Energie, idealerweise aus erneuerbaren Quellen, betrieben werden können. Der Wärmepumpenabsatz soll laut der Beratungsgesellschaft PWC im Jahr 2023 ein Volumen von 94 Mrd. € erreichen.

Einer der größten deutschen Anbieter ist CENTROTEC (WKN: 540750), der neben Marken für Raumlüfter oder Klimageräte auch den Wärmepumpenhersteller Wolf im Programm führt, der den Großteil des Centrotec-Umsatzes ausmacht. Centrotec wird

BörsenParkett

seit dem Rückzug von der Frankfurter Börse in 2020 nur noch im sehr illiquiden Freiverkehr gehandelt. Wer dennoch in Wärmepumpentechnik investieren will, hat Glück, denn Centrotec hat im September 2022 seine Heiztechniksparte Climate Systems mit Marken wie Wolf, Brink oder Pro-Klima an die italienische Firma Ariston Holding für 700 Mio. € in Cash und weitere 11 % aller Ariston-Aktien verkauft.

Nach der Übernahme kann man nun so richtig in den deutschen Wärmepumpenhersteller Wolf investieren. Der ist zwar deutlich kleiner als die Marktbegleiter Viessmann oder Bosch Thermotechnik, hat aber eine vielversprechende Propanheiztechnologie. Zudem investiert man mit Ariston nicht nur in Wolf, sondern auch in andere Marken, die schon länger zur Firma gehören. So zum Beispiel Elco oder ATAG, deren Umsätze in den letzten Jahren ziemlich solide gewachsen sind. Gemeinsam hätten Ariston und Centrotec 2021 übrigens ca. 2,6 Mrd. € Umsatz und ca. 180 Mio. € Gewinn gemacht. Setzt man das ins Verhältnis zum aktuellen Ariston-Börsenwert von 3 Mrd. €, dann ergibt sich ein KGV von ca. 17. Nicht teuer für ein Unternehmen, das in einem stark wachsenden Zukunftsmarkt so gut positioniert ist. Zu beachten ist, dass Wolf und Ariston noch immer sehr viele klassische Gasheizungen verkaufen. Der gesamte Umsatz der beiden Firmen wird daher nicht so stark wachsen wie der Wärmepumpenmarkt selbst, aber solide genug, um zweistellige Zuwachsraten zu generieren. Organisches Wachstum nach neun Monaten 11 %, insgesamt + 22 % auf 1,725 Mrd. €. Höhere Materialpreise und Energiekosten haben die Marge jedoch etwas gedrückt (EBITDA + 7,5 % auf 192,5 Mio. €).

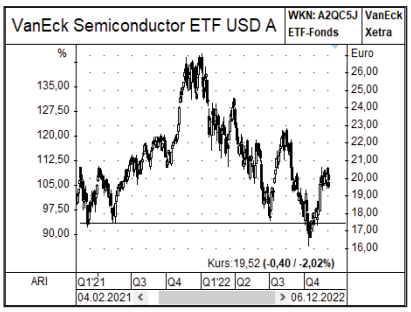
Fazit: Wärmepumpen sind die Zukunft. Nach der Übernahme von Centrotec spielt Ariston in dieser Zukunft eine große Rolle. Investoren, die in einen europäischen Wärmepumpenhersteller investieren wollen, sind daher bei Ariston goldrichtig. Wir empfehlen den Einstieg zu 50 % jetzt und weitere 50 % bei 8,50 €. Kursziel 12,50 €.

Der Zins- und ETF-Fuchs

VanEck Semiconductor UCITS ETF

WKN: A2QC5J; 19,35 €
Gesamtkostenquote: 0,35 %

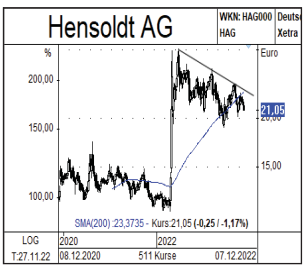
• **Der Halbleitersektor ist hochzyklisch.** 2023 dürfte deshalb im Zeichen der „Delle“ stehen. Andererseits profitiert die Branche in den nächsten Jahren jedoch von strukturell neuen Trends: Künstliche Intelligenz in allen Bereichen (z. B. medizinische Forschung und Diagnostik, selbstfahrende Autos, Robotik), 5G-Mobilkommunikation (von drahtlosem Breitband bis zu drahtlosem TV), 3D-Druck, das Internet der Dinge, E-Mobility etc. Warren Buffett sorgte zuletzt für Aufmerksamkeit durch seinen Einstieg bei Taiwan Semiconductor. ASML wiederum als Ausrüster überzeugte mit starken Zahlen und starkem Ausblick. Auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt haben wir aufschlussreiche Gespräche geführt und Firmen wie Aixtron, PVA TePla oder SÜSS MicroTech berichten von vollen Auftragsbüchern und maximal einer kleinen Delle 2023. Der Markt hat das bereits eingepreist. Deshalb: Ein Investment im VanEck Semiconductor UCITS ETF ist empfehlenswert.



Parkett Geflüster

• HENSOLDT (WKN: HAG000; 20,95 €) - Spannung vor dem 14.12.22

Der für den 14. Dezember in London geplante Kapitalmarkttag von Hensoldt birgt Spannung. Nachdem der 100-Milliarden-Euro-Sonderhaushalt der Bundeswehr vom Parlament verabschiedet wurde und in Kraft getreten ist, liegen die Risiken insbesondere in der kurzfristigen Umsetzung. Aber: Als Deutschlands wichtigster Anbieter von elektronischen Sensorlösungen für Verteidigung und Sicherheit dürfte Hensoldt offensive mittelfristige Ziele ankündigen. Die Insiderkäufe im November seitens des Vorstands sprechen dafür.

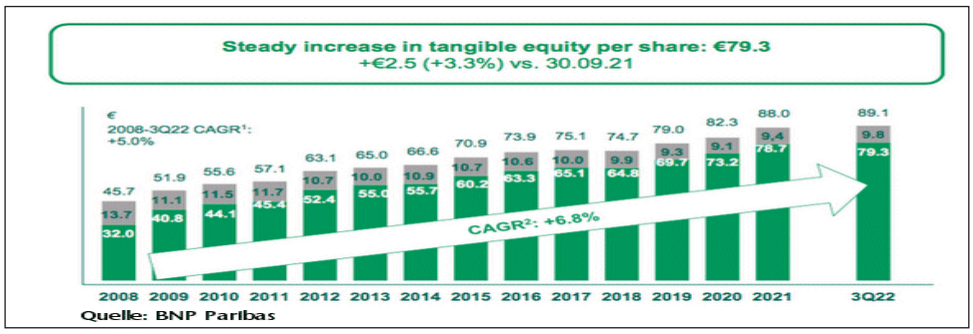


Unter der Lupe

• **Für Bankaktien stehen auch 2023 die Vorzeichen auf Grün.** Der Bankensektor ist neben der Energiebranche hinsichtlich der Prognose der „letzte Mohikaner". Beide repräsentieren die einzigen Branchen, in denen die Analysten die Gewinnerwartungen für 2023 nicht zurückgenommen haben. Nach über einem Jahrzehnt der Nullzinspolitik lassen anziehende Zinsen die Zinsmargen der Geschäftsbanken erstmals wieder steigen. Die Analysten der Dt. Bank gehen davon aus, dass 2023 der Bankensektor erstmals wieder das Profitabilitätsniveau von 2007 erreichen wird. Der Charme daran ist:

Die Bewertungen der Banken sind noch auf Krisenmodus eingestellt. Die Kombination aus verbesserten Gewinnen und Gewinnerwartungen sowie schwacher Performance in den letzten Jahren hat die relativen Bewertungen hinsichtlich der KGVs sowie der Relationen Börsenwert zu Bilanzsumme weiter gedrückt. Europäische Bankaktien werden im Vergleich zum Stoxx Europe 600 gemessen am KGV mit 50 % Bewertungsabschlag gehandelt. Für Europas Banken spricht auch eine deutlich geringere Abhängigkeit vom Investmentbanking. Das Kreditgeschäft steht bei vielen Banken im Fokus. **Dt. Bank, Commerzbank, Erste Bank Group, Société Générale, UBS** und der **iShares Stoxx 600 Banks (WKN: A0F5UJ; 13,55 €)** stehen bereits auf der Kaufliste. Wir wollen diese Liste im Folgenden erweitern:

1. BNP PARIBAS (WKN: 887771; 52,37 €) ist die Nummer eins im Stoxx Europe mit 14 % Gewichtung. Richtung 2023 ist BNP hinsichtlich Vermögensqualität und Gewinnperspektiven stark positioniert. Die Zinserhöhungen der EZB werden sich eindeutig positiv auf BNP auswirken und die Geschäftsleitung rechnet bis 2025 mit zusätzlichen Erträgen in Höhe von rund 2 Mrd. € p. a. Mit Blick auf die Historie schafft es BNP, kontinuierlich die Substanz hinsichtlich des Eigenkapitals je Aktie zu erhöhen.



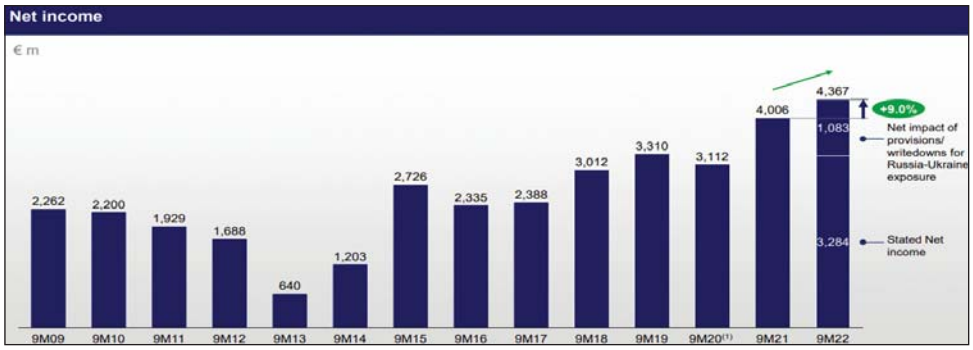
Die Zahlen zum dritten Quartal lagen über den Erwartungen. Infolgedessen haben die Analysten die Konsensschätzungen weiter erhöht. Aus Bewertungssicht geht es kaum attraktiver. KGV 6,8 per 2023 bei einer Dividendenrendite von über 7 % bieten deutliches Potenzial für die Aktie.

2. 35 % Abschlag zum Buchwert bei BANCO SANTANDER (WKN: 858872; 2,81 €) sind zu viel. Jefferies hat zuletzt die Gewinnschätzungen für spanische Bankhäuser im Schnitt um rund 12 % für das nächste Jahr und um 3 % für 2024 angehoben. Darunter befindet sich auch der Favorit, Banco Santander, die mit Abstand größte spanische Bank. 70 % der Erträge kommen aus dem Ausland. Auch hier liegt das Potenzial in einer Erhöhung der Gewinnbasis über den Nettozinsertrag, der im letzten Quartal schon 1 Mrd. € über dem Vorjahresquartal lag. Jefferies sieht ein Kursziel von 4,60 nach zuvor 4,40 €. Goldman Sachs hat das Ziel sogar von 4,80 auf 5,10 € erhöht. Der Buchwert je Aktie liegt bei 4,31 €. Das KGV von 5,5 für 2023 wird von einer Dividendenrendite über 5 % ergänzt.

3. INTESA SANPAOLO (WKN: 850605; 2,07 €) hat alles im Griff. Die italienische Bank mit 20,6 Mio. Kunden arbeitet mit einer Kapitalrendite, die je nach Berechnungsweise zwischen 8 und 10 % liegt. Zugleich trimmt das Management das Institut auf Effizienz mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von unter 50 % (Peer Group 58,2 %). Dazu kommt: Der Nettozinsertrag der Bank steigt bei jeder Zinserhöhung der EZB in Höhe von 50 Basispunk-

Unter der Lupe

ten um mehr als 900 Mio. €. Infolgedessen dürfte der Gewinn je Aktie 2023 von 0,22 auf rd. 0,30 € zulegen - macht KGV 6,9. Für 2022 liegt die Dividendenrendite bei 7,5 % und dürfte 2023 - ausgehend vom aktuellen Kursniveau - weiter steigen. Nachfolgende Grafik unterlegt die operativen Verbesserungen der letzten Jahre. In Anbetracht der Zinswende sollte die Gewinnkurve demnächst wesentlich steiler werden. Das gilt auch für den Aktienkurs. Goldman Sachs hat nach den Q3-Zahlen das Ziel von 2,65 auf 3,10 € angehoben.



• **Unsere Edelmetall-Spekulationen laufen weiter nach Plan.** Nach erfolgreichen Bodenbildungen haben Gold und Silber zuletzt eindrucksvoll performt. Vor allem der **Silberpreis** konnte noch einmal deutlich zulegen, bevor es zum Start der laufenden Woche zu einem Rücksetzer kam. Bei unserem Long-Trade verbuchen wir auf Wochensicht dennoch ein deutliches Plus von 24 %. Stopkurs jetzt 3,30 €. Die neue Absicherung entspricht einem Silberpreis von ca. 20,30 $. Unser Long-Trade auf den **Goldpreis** konnte ggü. der Vorwoche um 7 % zulegen, obwohl die Feinunze beim ersten Anlauf nicht unerwartet an dem Widerstand bei 1.800 $ abgeprallt ist. Eine zu starke Korrektur wollen wir hier nun aber nicht sehen, weshalb wir die Absicherung recht deutlich auf ein Preisniveau von ca. 1.715 $ angehoben haben. Für den Schein bedeutet das konkret ein Stop-Loss bei 25,60 €. Das rechnerische Verlustrisiko wurde dadurch auf 0,2 % des Kapitals reduziert. Die Nachkauforder für den Schein haben wir gestrichen.

Derivate-Portfolio — Ausgabe Nr. 49/22

Stück	Derivat	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss
5	Ethereum-Zertifikat	VQ552V	348,20	21.12.2021	1.741,00	**109,20**	546,00	-68,64%	-
10	Zinn-ETC	PB8T1N	462,19	19.01.2022	4.621,90	**294,70**	2.947,00	-36,24%	-
1	Stellantis Mem. Expr. Airbag	A2U0JN	4384,62	29.06.2022	4.384,62	**4.624,59**	4.624,59	5,47%	
350	Silber Turbo Long	CL7FPU	2,13	18.10.2022	745,50	**5,34**	1.869,00	150,70%	3,30
200	Broadcom Mini Long	TT3C12	14,35	24.10.2022	2.870,00	**20,30**	4.060,00	41,46%	12,00
110	AT&S Mini Long	GH1N8R	10,68	03.11.2022	1.174,80	**13,34**	1.467,40	24,91%	10,10
60	Gold BEST Turbo Long	CJ5RX3	28,65	23.11.2022	1.719,00	**31,04**	1.862,40	8,34%	25,60
	Gesamt				**17.256,82**	19,5%	**17.376,39**		
	noch bestehende Liquidität					80,5%	**71.673,53**		
	Total / Performance					100,0%	**89.049,92**	**-10,95%**	*

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (04.12.2019)

Finanz Spezialitäten

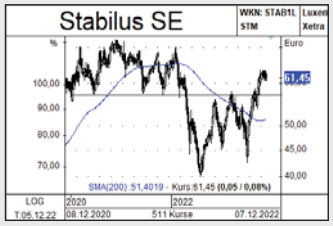
Offene Orders:
Verkauf Broadcom Mini Long
WKN: TT3C12
Stück: 200 (komplett)
VK-Limit: 23,70 €

• **Update COMPLEO (WKN: A2QDNX; 6,56 €) - es bleibt ungemütlich**

Auf dem Frankfurter Eigenkapitalforum der letzten Woche hat das Management sich zweischneidig präsentiert. Einerseits: Das Produktportfolio soll auf die Kernkompetenzen verkleinert werden. Bis 2025 soll der Umsatz auf 560 Mio. € ansteigen Das werthaltige Softwaregeschäft soll dann für 140 Mio. € Umsatz stehen. Aber: Der CFO gestand ein, dass die Refinanzierung kurzfristig eine Herausforderung ist. Die monatliche Burn Rate liegt bei rd. 3 Mio. €. 18 Mio. € liegen in der Kasse. Somit wäre das Kapital in sechs Monaten aufgebraucht. Eine Kapitalerhöhung möchte man vermeiden. Vielmehr soll das Software-Geschäft (Umsatz 22e: 8 bis 10 Mio. €), das der CFO auf einen Wert von 100 Mio. € taxiert, beliehen werden. Wir bleiben skeptisch!

Bär der Woche

SpotLight



• **Börsenshow - neue Transaktionen:** Das Depotduell im Rahmen der Börsenshow von aktienlust.tv läuft für uns weiter zufriedenstellend und planmäßig. Nach vier Wochen liegt das Plus bei knapp 17 %. Neu aufgenommen wurde **Dr. Hönle (WKN: 515710; 19,36 €)**. Das Unternehmen ist Marktführer in der industriellen UV-Technik und wird das Jahr tiefrot beenden. Genau darin liegt der Charme. Am Freitag strich der CEO nochmals die Prognose zusammen. Die Corona-Pandemie führte zu einer massiven Nachfrage nach mobilen Luftreinigungsgeräten, die zur Reduzierung der Keimbelastung und Eindämmung des Infektionsrisikos eingesetzt wurden. Das Lager ist voll, aber mit der sukzessiven Reduzierung der Coronabeschränkungen findet Hönle keine Abnehmer mehr. Deshalb schreibt man nun 60 % des Vorratsbestandes ab. Inklusive der Belastungen aus der Stilllegung der chronisch defizitären Tochter Raesch Quarz resultiert daraus für das Geschäftsjahr 21/22 (30.09.) ein negatives EBIT um 9 bis 11 Mio. €. Damit packt der CEO alles Negative in das letzte Geschäftsjahr und kann 2022/23 wieder profitabel durchstarten. Der Kurs hat auf die Meldung am Freitagnachmittag nicht mehr negativ reagiert. Auftragsbestand und Auftragseingang für das Kerngeschäft wachsen aktuell schneller als die Umsätze. Auf Buchwertniveau resultiert daraus die Comeback-Story. Warburg sieht das Ziel bei 40 €. Die nächste Börsenshow von aktienlust.tv startet live auf YouTube am 15.12.22 um 20 Uhr.

• **MEYER BURGER (WKN: A0YJZX; 0,52 CHF) hat sich durch seine „Super-Kapitalerhöhung" bestens erholt.** Die EU klassifiziert die Schweizer mit Produktionsstätten in Deutschland und den USA als einzigen relevanten europäischen Modul- und Zellhersteller. Jetzt gibt es Rückenwind von zwei Seiten. Erstens: Mirabaud Securities erhöht das Kursziel für Meyer Burger von 0,85 auf 0,87 CHF und belässt die Einstufung auf „Buy". Ein weiteres großes Haus dürfte es bald noch besser sehen. Zweitens: Ab Mitte 2023 ist ein neuer innovativer Solardachziegel im Großhandel für Photovoltaik-Projekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich. Der Fachhändler Dachdecker-Einkauf Süd wird als erster Großhändler den Solardachziegel unter der Marke „Meyer Burger Tile" (englisch tile: Ziegel) in Deutschland vertreiben. Die Aktie hat weiteres Potenzial.

• **VITESCO (WKN: VTSC01; 55,30 €) profitierte von einer Heraufstufung.** J.P. Morgan hob die Einschätzung von „Neutral" auf „Übergewichten" und auch das Kursziel von 53 auf 65 € an. Begründet wurde das mit der Erwartung geringer schwankender Rohstoffkosten und stabilerer Lieferketten. Zudem dürften die globalen Produktionspläne die Ertragsdynamik der Zulieferer befeuern und es den Herstellern ermöglichen, hohe Gewinne zu erzielen. Über allem steht die Annahme, dass die Zulieferer von der weltweit zunehmenden Marktdurchdringung von Elektroautos profitieren. Die Aktie notiert bereits seit Mitte März im Aufwärtstrend und könnte sich schon bald daran machen, das Jahreshoch von 59,50 € zu attackieren. Mit einem KGV von 11 per 2023 hat sie bereits einen Teil ihrer Unterbewertung abgebaut, aber noch weiteres Potenzial. Unter 50 € weiterhin ein Kauf.

• **Dividendenerhöhung bei STABILUS (WKN: STAB1L; 60,28 €).** Der Hersteller von Gasdruckfedern und -dämpfern will der am 15. Februar 2023 stattfindenden Hauptversammlung eine von 1,25 € auf 1,75 € erhöhte Dividende vorschlagen. Die Ausschüttungssumme würde 43,2 Mio. € betragen, was bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernnettoergebnis einer Ausschüttungsquote von 42 % entspräche. Das läge über der eigentlich angestrebten Bandbreite von 20 bis 40 %. Mit einem KGV von 15 für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 (30. September) ist die Aktie nicht unbedingt ein Schnäppchen. Das hochsolide Unternehmen ist in einem eher zyklischen Geschäftsbereich tätig und wird somit von der aktuell hohen Unsicherheit bezüglich der Weltkonjunktur belastet. Zu mehr als einer Halteempfehlung reicht es momentan nicht.

Tops & Flops

• FLATEX (6,22 €) ⬇

Kräftiger Gegenwind von zwei Seiten: Statt 400 Mio. € Umsatz reduziert der CEO die Prognose für 2022 auf 380 Mio. € bei nur noch 37 % EBITDA-Marge statt 42 %. Die BaFin bemängelt zugleich die Organsisationsstruktur. Nur für Trader interessant.

• POLYPEPT. (23,86 CHF) ⬇

Die zweite Gewinnwarnung in diesem Jahr schickte den Kurs um 1/3 abwärts. Wegen technischer Probleme mussten zwei Produktionsanlagen abgeschaltet werden. Die Aktie ist auf Allzeittief. Viel Negatives ist eingepreist. Dennoch Bodenbildung abwarten!

• MAINZ BIOMED (7,90 €) ⬆

In den USA hat man eine FDA-Zulassungsstudie zur Früherkennung von Darmkrebs gestartet. Ein Ergebnis ist allerdings erst 2025 zu erwarten. Mindestens bis dahin werden weiterhin rote Zahlen geschrieben werden. Sehr spekulativ!

Kontroll-Listen

XETRA-DAX	14.343,19	Euro/US-Dollar	1,0473	Nasdaq 100	11.549,69	Dow Jones	33.596,34	Nikkei 225	27.686,40
Anleihe/ETF		**ISIN**	**Kurs**	**Kupon %**	**Rendite %**	**Laufzeit**	**Stückelung**	**Einschätzung**	
AVES SCHIENENLOG.		DE000A2YN2H9	**99,36**	5,250	5,45	14.09.2024	1000	**Halten**	
BAYER AG FLR		XS2077670342	**86,63**	3,125	-	12.11.2079	100.000	**Verkaufen**	
BMW GBP		XS2059678008	**95,12**	1,375	4,25	01.10.2024	1000	**Verkaufen**	
COMMERZBANK AG		DE000CZ40LW5	**100,46**	4,000	3,79	30.03.2027	1000	**Verkaufen**	
DEAG AG		DE000A2NBF25	**100,50**	6,000	4,95	31.10.2023	1000	**Halten**	
DT. BANK		DE000DB7XJJ2	**99,65**	2,75	2,99	17.02.2025	1000	**Verkaufen**	
DEUTSCHE LUFTHANSA FLR		XS1271836600	**86,25**	4,382	n.a.	12.08.2075	1000	**Verkaufen**	
DT. ROHSTOFF AG		DE000A2YN3Q8	**101,75**	n.a.	n.a.	06.12.2024	1000	**Halten**	
DIAGEO-USD-BOND		US25245BAA52	**91,69**	4,250	5,12	11.05.2042	1000	**Kaufen**	
DIGITALISATION ETF		IE00BYZK4883	**6,37**	-	-	-	-	**Halten**	
FMC FINANCE USD		USU31434AE08	**97,59**	4,750	6,88	15.10.2024	1000	**Kaufen**	
FOOD & BEVERAGE ETF		DE000A0H08H3	**76,75**	-	-	-	-	**Halten**	
FTSE MIB ETF		IE00B53L4X51	**102,32**	-	-	-		**Halten**	
GENERAL MOTORS		US37045XCG97	**91,89**	3,850	5,45	05.01.2028	1000	**Kaufen**	
GLOBAL CLEAN ENERGY ETF		IE00B1XNHC34	**11,29**	-	-	-	-	**Halten**	
GLOBAL INFLATION BOND ETF		IE00BKPT2S34	**4,61**	-	-	-	-	**Halten**	
GLOBAL X COPPER MINERS ETF		IE0003Z9E2Y3	**21,36**	-	-	-	-	**Kaufen**	
HANETF PROCURE SPACE		IE00BLH3CV30	**4,85**	-	-	-	-	**Halten**	
ISHARES EM DIVIDEND		IE00B652H904	**13,01**	-	-	-	-	**Halten**	
ISHARES STOXX 600 INSURANCE		DE000A0H08K7	**32,20**	-	-	-	-	**Kaufen**	
ISHARES TREASURIE BOND 0-1Y ETF		IE00BGR7L912	**5,03**					**Kaufen**	
ISHARES UK DIVIDEND		IE00B0M63060	**8,24**	-	-	-	-	**Halten**	
L&G BATTERY Value Chain ETF		IE00BF0M2Z96	**16,23**	-	-	-	-	**Halten**	
LYXOR CHINA ENTERPRISE ETF		IE00BYZK4776	**7,48**	-	-	-	-	**Verkaufen**	
LYXOR 10Y Treasurie 2x short ETF		FR0011607084	**87,07**	-	-	-	-	**Halten**	
LYXOR MSCI WATER ESG ETF		FR0010527275	**52,85**	-	-	-	-	**Kaufen**	
MSCI EMERGING. MARKETS ETF		LU2009202107	**20,42**	-	-			**Halten**	
MSCI WORLD INDUSTRIAL ETF		IE00BM67HV82	**42,49**	-	-	-	-	**Halten**	
MSCI WORLD SMALL CAP ETF		IE00BF4RFH31	**5,84**	-	-	-	-	**Halten**	
MERCK KGaA		XS1152343668	**99,19**	3,375	n.a.	12.12.2074	1000	**Verkaufen**	
PEMEX USD		US71654QBV32	**93,87**	4,250	7,56	15.01.2025	1000	**Kaufen**	
PORTUGAL-USD-BOND		XS1085735899	**100,48**	5,125	4,89	15.10.2024	1000	**Verkaufen**	
RABOBANK		XS1002121454	**97,80**	6,500	-	-	25	**Halten**	
R-LOGITECH		DE000A19WVN8	**90,00**	8,500	48,72	29.03.2023	1000	**Halten**	
RIZE SUSTAIN. FOOD ETF		IE00BLRPQH31	**4,03**	-	-	-	-	**Halten**	
STOXX 600 BANKS ETF		DE000A0F5UJ7	**13,57**	-	-	-	-	**Kaufen**	
STOXX EUROPE 600 OIL & GAS ETF		DE000A0H08M3	**35,76**	-	-	-	-	**Halten**	
STOXX 600 UTILITIES ETF		DE000A0Q4R02	**37,22**	-	-	-	-	**Kaufen**	
TEVA PHARMACEUTICAL		US88167AAF84	**63,45**	4,10	7,50	01.10.2046	1000	**Kaufen**	
T-MOBILE US in USD		US87264AAT25	**100,15**	5,375	5,33	15.04.2027	2000	**Kaufen**	
VW Intl. Fin.		XS0968913342	**99,83**	5,125	-	-	1000	**Halten**	
VW Fin. Serv.		XS1972547696	**94,42**	2,250	3,53	01.10.2027	1000	**Verkaufen**	
VIENNA INSURANCE		AT0000A1D5E1	**96,58**	3,750	-	02.03.2046	1000	**Verkaufen**	
XTRACKERS CONSUMER STAPLES ETF		IE00BM67HN09	**42,15**	-	-	-	-	**Halten**	
XTRACKERS HEALTH-CARE ETF		IE00BM67HK77	**46,51**	-	-	-	-	**Halten**	
XTRACKERS MSCI MATERIALS ETF		IE00BM67HS53	**50,17**	-	-	-	-	**Halten**	
XTRACKERS RUSSEL 2000 ETF		IE00BJZ2DD79	**248,45**	-	-	-	-	**Halten**	
XTRACKERS MSCI KOREA ETF		LU0292100046	**67,42**	-	-	-	-	**Halten**	
XTRACKERS VIETNAM ETF		LU0322252924	**26,14**	-	-	-	-	**Kaufen**	
WISDOM TREE BATTERY Sol. ETF		IE00BKLF1R75	**36,98**	-	-	-	-	**Halten**	
NWZL		DE000A2NBR88	**98,00**	6,50	7,64	15.11.2024	1000	**Halten**	

Aussichtsreiche Weltmarktführer

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kauflimit	Ziel	Branche
ABInbev	BE0974293251	56,58	-	74 €	Bewertungsabschlag zum Sektor. Erstes chartechnisches Kaufsignal. Halteposition.
Amazon	US0231351067	88,25	-	130 $	Nach zwei hochdefizitären Quartalen in Q3 erstmals wieder knapp profitabel. Q4 wird nochmals herausfordernd. Bodenbildung bei 90 $? Halten!
Apple	US0378331005	142,91	-	175 $	Gewinnschätzungen werden leicht reduziert. Haltenswert.
BASF	DE000BASF111	47,93	-	65 €	Solide Q3-Zahlen, aber Q4 wird anspruchsvoller. An schwachen Tagen kaufenswert.
Berkshire Hathaway	US0846707026	307,78	-	400 $	Kurzfr. Abwärtstrend scheint gestoppt. Erholung schreitet voran. 350 $ im Visier. Mittel- bis langfristig weiterhin ein Trendinvestment.
Coca-Cola	US1912161007	63,44	-	70 $	Dieses Jahr einer der besten Titel im Dow Jones. Dynamik wird nun flacher. Q3-Zahlen stark. Halten.
Coloplast	DK0060448595	112,15	-	190 €	Weltmarktführer für künstliche Darm- und Harnausgänge. Bereich 100/110 € dürfte der Boden gewesen sein. Haltenswert.
Walt Disney	US2546871060	92,29	-	135 $	Zahlen bieten aktuell wenig Luft nach oben. Nach unten dennoch weitgehend ausgereizt. Bodenbildung bei 90 $ wahrscheinlich.
Ecolab	US2788651006	148,43	-	-	Quartalszahlen über den Prognosen. Margen aber weiter rückläufig. Besserung ab Q4 in Sicht. Watchlist!
EssilorLuxottica	FR0000121667	178,30	-	205 €	Brillen-Weltmarktführer. Starkes Q3. Kauflimit 145 € ist aufgegangen. Jahreshoch bei 195 € im Visier.
Fresenius	DE0005785604	26,20	-	34 €	Intakter Abwärtstrend, aber Chefwechsel ermöglicht Comeback.
Fresenius Medical Care	DE0005785802	29,83	-	-	Heftige Gewinnwarnung. US-Probleme scheinen auf absehbare Zeit nicht lösbar. Aber zumindest Bodenbildung bei 25/26 € wahrscheinlich.
Gilead Sciences	US3755581036	87,96	-	90 $	Starke Pipeline in fortgeschrittener Phase. Risiko überschaubar. Auf 90 $ erhöhtes Kursziel ist schon fast errreicht. Weiter halten!
Alphabet (ehem. Google)	US02079K1079	97,31	-	150 $	Zahlen unter den Erwartungen. Bewertung ist aber mit KGV 19 attraktiv.
Henry Schein	US8064071025	80,64	-	108 $	Medizintechniker, der stets Mehrwert für seine Aktionäre schafft. Zahlen im Rahmen der Erwartungen. Erholung läuft. Haltenswert.
Illumina	US4523271090	205,98	-	350 $	Nach Kurshalbierung wird die Aktie des Weltmarkführers für Gensequenzierung wieder interessant. Bodenbildung bei 180 $ abgeschlossen.
L´Oréal	FR0000120321	358,95	-	430 €	Starkes drittes Quartal. Langfristiger Aufwärtstrend bleibt intakt. Mit KGV 31 allerdings nicht günstig. Halten.
McCormick	US5797802064	84,38	-	105 $	Weltmarktführer bei Gewürzen. 36 Jahre mit Dividendenerhöhungen! Gewinnwarnung für 2022 belastet. Q3 unter den Erwartungen.
Medtronic	IE00BTN1Y115	77,08	-	110 $	Lieferkettenprobleme laufen bald aus. Bewertung wenig ambitioniert. Bodenbildungssuche. Qualitativ hochwertiger Medizintechniker.
Nestlé	CH0038863350	111,58	-	145 CHF	Konnte gestiegene Rohstoffkosten bisher weiterreichen. Boden bei 105 CHF hat bisher gehalten. Langfristiges Trendinvestment.
Novartis	CH0012005267	85,28	-	100 CHF	Zahlenwerk wenig überzeugend. Dennoch könnte Ausbruch aus dem jahrelangen Seitwärtstrend anstehen. Haltenswert.
Novo Nordisk	DK0060534915	120,24	-	130 €	Break und neues Allzeithoch! Solide Zahlen. Zielerhöhung auf 130 €.
Nvidia	US67066G1040	159,87	-	275 $	Enttäuschende Zahlen und Exportbeschränkungen nach China und Russland. Bodenbildung bei 110 bis 120 $ ist aber gelungen. Haltenswert.
Booking Hldgs.(Priceline)	US09857L1089	2042,19	-	2600 $	Gewinnt weiter Marktanteile. Abstauberlimit bei 1.700 $ hatte im Juli gegriffen. Q3-Zahlen über den Erwartungen. Neues Kaufsignal.
Reckitt Benckiser	GB00B24CGK77	5930,00	-	7000 GBp	Prognoseerhöhung positiv. Ist operativ auf dem richtigen Weg. Bewertung wenig ambitioniert. Kurserholungsansatz. Erste Käufe.
ServiceNow	US81762P1021	389,15	-	600 $	Enttäuschende Q3-Zahlen bringen den Wert nicht mehr unter Druck. Das ist ein positives Signal.
Shimano	JP3358000002	159,20	-	260 €	Fahrradmarkt boomt, jedoch Lieferkettenprobleme. Bodenbildung scheint aber gelungen. Bewertung günstig. Kaufen!
Sonova	CH0012549785	241,50	-	420 CHF	Hj-Zahlen 22/23 solide im Umsatz, aber Margendruck. Technische Erholung setzt sich dennoch fort.
Starbucks	US8552441094	102,08	-	115 $	Lohninflation drückt die Margen. Q3 aber dennoch über den Erwartungen. Technisch mit erneutem Kaufsignal. Halteposition.

IMPRESSUM

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Schiessstr. 55, 40549 Düsseldorf;
GF: Michael Hüsgen,
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe, Westerfeldstr. 19,
32758 Detmold, Tel.: 0211.86417-40,
Fax: -46, Mail: abo@bernecker.info

Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen" sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: https://tai-pan.lp-software.de/bernecker.

Portfolios

Spekulatives Portfolio					Ausgabe Nr. 49/22						
Stück	**Titel**	**WKN**	**Kaufkurs**	**Kauftag**	**Kaufwert**	**akt. Kurs**	**akt. Wert**	**Gew./Verl.**	**Stop-Loss**	**Div.-Termin**	**Rating**
1.500	**W&W**	805100	19,26	21.05.21	28890,00	15,30	22950,00	-20,56%		ca. 26.05.23	H
2.000	**Adva**	510300	11,29	04.01.21	22580,00	20,90	41800,00	85,12%	18,00		H
100	**KSB Vz.**	629203	372,00	28.06.21	37200,00	340,00	34000,00	-8,60%		ca. 06.05.23	K
23.000	**Cloudberry**	A2P85S	1,51	11.10.21	34730,00	1,28	29440,00	-15,23%			K
500	**ABO Wind**	576002	57,50	01.10.21	28750,00	63,40	31700,00	10,26%		ca. 23.04.23	H
1.500	**Katek**	A2TSQH	21,30	25.01.22	31950,00	18,75	28125,00	-11,97%			H
500	**Siltronic**	WAF300	91,35	04.02.22	45676,00	80,15	40075,00	-12,26%		ca. 05.05.23	H
600	**Sixt Vz.**	723133	63,70	13.04.22	38220,00	57,60	34560,00	-9,58%		ca. 26.05.23	H
3.000	**SAF Holland**	SAFH00	7,70	08.06.22	23100,00	9,18	27540,00	19,22%		ca.19.05.23	H
1.050	**Knaus Tabbert**	A2YN50	28,47	15.06.22	29893,50	32,50	34125,00	14,16%		folgt	K
800	**CompuGroup**	A28890	39,35	11.08.22	31480,00	36,92	29536,00	-6,18%		folgt	K
200	**Formycon**	A1EWVY	73,00	08.09.22	14600,00	84,20	16840,00	15,34%		-	K
1.000	**PVA TePla**	746100	16,30	15.09.22	16300,00	20,48	20480,00	25,64%		folgt	H
1.300	**Cancom**	541910	26,04	15.09.22	33852,00	29,40	38220,00	12,90%		folgt	H
5.000	**3U Holding**	516790	3,95	20.10.22	19750,00	4,28	21400,00	8,35%		folgt	K
1.600	**Medios**	A1MMCC Limit 19,20								folgt	K
2.800	**Masterflex**	549293	9,04	05.12.22	25312,00	9,04	25312,00	0,00%		folgt	K
	Gesamt				**462283,50**		**476103,00**				
	noch bestehende Liquidität						342547,55				
	Performance seit Jahresbeginn							-5,36%			
	Total						**818650,55**	**1537,30%**	*		

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (03.01.2000)
Nachkauf Siltronic 15.06.22, 130 Aktien zu 79,90 €; Nachkauf Siltronic 07.07.22, 150 zu 66,60 €; Nachkauf 350 Cancom 20.09.22 zu 24,40 €; Nachkauf 300 Compugroup 13.10.22 zu 32,78 €; Nachkauf Katek 20.10.22, 730 zu 16,35 €; Nachkauf Cloudberry 20.10.22, 8000 zu 1,20 €; Nachkauf Sixt 20.10.22, 170 zu 54,1 €
Stopp-Marken gelten auf Schlusskursbasis (gilt nicht für Hebelprodukte). Nur wenn die Stopp-Marke unterschritten wird, wird am nächsten Tag verkauft.

Kommentar: Das Portfolio konnte sich im Wochenverlauf weiter erholen. Dabei lief es für die Nebenwerte auffällig besser als bei den Standardwerten. **Katek** nutzt das Kapital aus der Kapitalerhöhung und kauft 35 Mio. € profitablen Umsatz zu. **ABO Wind** hat die Prognose für 2022 erhöht und einen starken Ausblick für 2023 kommuniziert. Wir kommen darauf zurück. Oddo BHF hat das Kursziel für **PVA TePla** von 15 auf 24 € erhöht. Wie bei **Knaus Tabbert** war die Präsentation auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt sehr überzeugend. Bei **Masterflex** sind wir zu 9,04 € zum Zuge gekommen. Einen Nachkauf behalten wir uns vor. Keine Neuaufnahme in dieser Woche.

Allround-Portfolio					Ausgabe Nr. 49/22						
Stück	**Titel**	**WKN**	**Kaufkurs**	**Kauftag**	**Kaufwert**	**akt. Kurs**	**akt. Wert**	**Gew./Verl.**	**Stop-Loss**	**Div.-Termin**	**Rating**
100	**SAP**	716460	94,20	14.02.19	9420,00	104,96	10496,00	11,42%		ca.21.05.23	H
450	**RWE**	703712	25,25	12.03.20	11362,50	42,45	19102,50	68,12%		ca.28.04.23	H
950	**Dt. Telekom**	555750	15,24	14.01.21	14478,00	19,41	18439,50	27,36%		ca.13.04.23	K
430	**British A. Tobacco**	916018	32,80	25.03.21	14104,00	40,08	17234,40	22,20%		ca.10.02.23	H
150	**Food & Beverage ETF**	A0H08H	75,26	29.04.21	11289,00	76,80	11520,00	2,05%		ca.15.01.23	H
100	**Siemens**	723610	154,05	18.11.21	15405,00	134,62	13462,00	-12,61%		ca.10.02.23	H
200	**Mercedes-Benz**	710000	73,93	06.01.22	14786,00	64,17	12834,00	-13,20%		ca.29.04.23	K
200	**Bristol Myers Squibb**	850501	69,52	07.04.22	13904,00	76,63	15326,00	10,23%		ca.03.02.23	H
32	**Sartorius St.**	716560	323,00	25.05.22	10336,00	318,50	10192,00	-1,39%		ca.28.03.23	H
200	**Kroger**	851544	49,48	15.09.22	9896,00	44,07	8814,00	-10,93%		01.12.2022	K
60	**Allianz**	840400	177,62	27.10.22	10657,20	204,70	12282,00	15,25%		05.05.2023	H
	Gesamt				**135637,70**		**149702,40**	**10,37%**			
	noch bestehende Liquidität						**120275,42**				
	Performance seit Jahresbeginn							0,93%			
	Total						**269977,82**	**439,96%**	*		

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (02.09.2003)

Kommentar: Das Portfolio konnte im Wochenverlauf nochmals leichte Gewinne verzeichnen. Spielverderber war **Kroger**. Krogers Fokus auf die Wertschöpfung für Kunden und den disziplinierten Ansatz zur Kostenkontrolle in einem inflationären Umfeld führten zu einem starken dritten Quartal über den Erwartungen. Dennoch sackte die Aktie um 7 % ab. Die potenzielle Übernahme von Albertsons lastet immer noch auf dem Kurs. Keine Neuaufnahme in dieser Woche.

Die Vorarbeiten für die Bernecker Konferenz 2022 am 08.12.2022 laufen auf vollen Touren. Ergänzen auch Sie Ihre strategische Meinungsbildung zum Depot mit diesem Blick auf viele Themen und auf konkrete Investmentchancen. Für Infos und zur Anmeldung bitte HIER KLICKEN.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Schulz Oliver Kantimm

33. Jahrgang · Erscheinungstag: 08.12.2022 · Redaktionsschluss: Mi 9.00 Uhr